

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung
am Mittwoch, **25.02.2026**, 17:06 Uhr - 19:38 Uhr,
Hauptausschusszimmer, 1. Etage, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen:

Dr. Gerhard Bonn, Gabriele Dröge, Thomas Förster, Sabine Gebbert, Sebastian Große-Wöstmann (Vertretung für Herrn Michael Geuckler), Josef Huesmann-Ratermann, Karsten Kirschke, Clara Lenkeit, Ludwig Lübbers (Vertretung für Herrn Stefan Burkötter), Marion Niestegge (Vertretung für Frau Ursula Roßmöller), Maria Pinke (bis 18.10 Uhr), Jeannette Thier-Dreiucker, Petra Töns, Thomas Wendt (bis 18.45 Uhr),

von der Seniorenvertretung Münster:

Klaus Stoppe,

von der Fraktion GRÜNE:

Katharina Könning,

von der CDU-Fraktion:

Andreas Bracht (bis 18.55 Uhr),

von der SPD-Fraktion:

Maurice Martins Santana (Vertretung für Frau Marianne Koch),

von der Fraktion Die Linke:

Ronja Runge (Vertretung für Herrn Stefan Müller)

von der Ratsgruppe Die PARTEI/ÖDP:

Michael Drüppel,

von der FDP:

Kurt Moths,

Sachkundige Einwohner/innen:

Lauin Amir Hurmiz (bis 19.30 Uhr),

von der Verwaltung:

Alexander Böttner, Monika Jürgensmeier, Verena Schulte-Sienbeck, Julia Thaden, Simone Thiesing, Christel Vissing,

für die Schriftführung:

Doris Rüter,

Es fehlten:

Stefan Burkötter, Michael Geuckler, Marianne Koch, Stefan Müller, Ursula Roßmüller, Christiane Vollmer,

Gebärdensprachdolmetschende:

Janet Pollert, Tom Temming

Tagesordnung

- | | | |
|---------------------------|----|---|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0620/2025</u>
III | 3. | Innenstadt stärken: Umgestaltung und -nutzung
Apostelgarten - Ergebnisse des partizipativen
Planungsprozesses |
| <u>V/0055/2026</u>
V | 4. | Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2026
des Jobcenters der Stadt Münster |
| <u>V/0017/2026</u>
V | 5. | Inklusive Gesundheitsversorgung in Münster -
Bericht über die Mittelvergabe in 2025 |
| | 6. | Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 7. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission
vertreten ist |
| | 8. | Verschiedenes |

Frau Könning eröffnete die öffentliche Sitzung der KIB und begrüßte die Anwesenden. Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung der KIB fest.

Frau Könning las die Verpflichtungsformel vor. Anschließend erklärten Herr Hurmiz, Herr Martins-Santana und Frau Runge „Ich verpflichte mich“.

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Frau Pinke teilte mit, dass sie die Sitzung früher verlassen muss und bat daher, TOP 4 vor TOP 3 zu beraten. Dagegen erhob sich kein Widerspruch. Mit dieser Änderung wurde die Tagesordnung wie vorgesehen festgesetzt.

2.1 Informationen zum Stand von Anregungen der KIB / zu Fragen der KIB

2.1.1 Anregung der KIB in der Sitzung am 28.01.2026 zur Beschlussvorlage V/0681 / 2025: Münsterstraße - barrierefreier Ausbau der Haltestelle "Wolbeck Ehrenmal" und der Gehwege zwischen der Straße "Am Borggarten" und der Angelbrücke - Beschluss verkehrstechnischer Entwurf und Baubeschluss Straßenbau - Anregung der KIB an den Rat Nr. AKIB/0001/2025 Barrierefreier Ausbau der Haltestelle "Wolbeck Ehrenmal", Fahrtrichtung (nächste Haltestelle) Grenkuhlenweg

Ausgehend von den Hinweisen zur Vorlage in der Sitzung der KIB am 28.01.2026 beantwortete Frau Vissing Fragen. Sie führte unter anderem aus, dass die Vorlage aus organisatorischen Gründen und Abläufen im Bauverfahren zeitgleich in der KIB und im Ausschuss für Verkehr und Mobilität behandelt wurde und damit ein früherer Baubeginn möglich war. Grundsätzlich wird zukünftig wie bisher beachtet, dass die KIB Vorlagen vor der Entscheidung beraten kann. Die Anregungen der KIB, das Blindenleitsystem bis zur Wartehalle zu verlängern und die Haltestelle mit einer elektrischen Anzeige auszustatten, wird Frau Vissing mitnehmen. Die Informationsstele müssten die Stadtwerke aufstellen.

Frau Rüter informierte:

2.1.2 Beschluss der KIB in der Sitzung am 28.01.2026 zur Berichtsvorlage V/0674 / 2025: Inklusive Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung schaffen – Barrierefreiheit und Inklusion als Grundlage der Planung und des Bauens verankern (AKIB/0004/2025)

Frau Rüter wies auf den Beratungsverlauf zu der Vorlage hin, dieser wurde den Mitgliedern der KIB zugeschickt. Der Ausschuss für Wohnen, Stadtplanung und Stadtentwicklung hat das Anliegen der KIB in seiner Sitzung am 05.02.2026 nicht zu einem Antrag erhoben. Die Sprecher der AG 1 und der AG 2 der KIB werden das Thema daher in einer gemeinsamen Sitzung erneut beraten und dazu ggf. einen weiteren Antrag in die KIB einbringen.

2.2. Information über die KIB im Ratsinformationssystem

Informationen über die Zusammensetzung der KIB sowie die Arbeitsweise der KIB und ihrer Arbeitsgruppen können im Ratsinformationssystem der Stadt Münster unter folgendem Link abgerufen werden:

https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/gr0054.php?_kgmr=588 .

2.3 Ausstellung „Jedes Kind ist anders. Zusammen sind wir bunt!“ – vom 7. bis zum 21. März 2026 in der Stadtbücherei Münster

Informationen zu der Ausstellung der „Fachberatungsstelle KiM des Kinderschutzbundes Münster“ in Kooperation mit „Königskinder – Ambulanter Hospizdienst für Kinder und Jugendliche“ und „Bunter Kreis Münsterland e.V.“ werden den Mitgliedern der KIB per E-Mail zugeschickt und können auf der Homepage vom Kinderschutzbund Münster abgerufen werden.

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0620/2025**

**Innenstadt stärken: Umgestaltung und -
nutzung Apostelgarten - Ergebnisse des
partizipativen Planungsprozesses**

Frau Thiesing stellte die Vorlage vor. Sie wies darauf hin, dass es sich um ein frühes Planungsstadium handelt und einige Aspekte sich erst im weiteren Verlauf klären werden. Im Folgenden beantwortete sie Fragen.

Aus der KIB gab es folgende Hinweise:

- Der vorgesehene Trinkbrunnen ist barrierefrei zu gestalten und sollte auch von Hunden genutzt werden können.
- Parkplätze für Fahrräder, Lastenfahrräder, Scooter usw. sollten ebenso wie Parkplätze für Menschen mit Behinderung mit einem Piktogramm klar ausgewiesen werden.
- Mit Blick auf die demografische Entwicklung steigt der Bedarf an Behindertenparkplätzen, dies sollte bei der weiteren Planung beachtet werden.
- Der Bodenbelag ist nicht umfassend barrierefrei. Frau Thiesing erläuterte, dass eine Abwägung zwischen Aspekten der Barrierefreiheit und der Gestaltung erfolgt ist. Der Belag wird insgesamt gut nutzbar sein.
- Das sogenannte „Geschichtsband“, welches auch als Sitzgelegenheit dient, sollte für blinde und sehbehinderte Menschen zugänglich gemacht werden (z.B. nach dem Vorbild der „Sprechenden Steine“, durch fühlbare QR-Codes).
- Es sollte geprüft werden, ob die Apostelgemeinde ihre barrierefreie Toilette für die öffentliche Nutzung zur Verfügung stellen kann und ob der Umbau einer Toilette in einem Gastronomiebetrieb zu einer barrierefreien Toilette angestoßen werden kann (ggf. durch eine Förderung).
- Bei dem Wasserfontänenfeld ist die Sicherung für blinde Menschen besonders wichtig.
- Bei der weiteren Gestaltung sollten auch angstfreie und ruhige Bereiche eingeplant werden.
- Es sollten auch Spielgeräte gewählt werden, die Kindern Bewegung ermöglichen.
- Auf der Fläche könnten Metacom-Symbole genutzt werden, um Kommunikation zu unterstützen.
- Die geplanten Sonnenliegen sollten auch von Rollstuhlfahrenden genutzt werden können und barrierefrei erreichbar sein.
- Menschen mit Behinderung sollten auch im weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess beteiligt werden.

Die KIB beschloss mehrheitlich (1 Gegenstimme, 4 Enthaltungen) dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster würdigt den partizipativen Planungsprozess für den Apostelgarten mit breitem Beteiligungsangebot sowie das darin eingebrachte hohe Engagement der Evangelischen Apostelkirchengemeinde, des Kiepenkerl e. V., der weiteren Anliegerinnen und Anlieger und der Stadtgesellschaft.
2. Der Rat der Stadt Münster nimmt das Konzept zur Umnutzung und -gestaltung des Apostelgartens als Leitlinie für die weiteren Planungsschritte zur Kenntnis.

3. Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis, dass für die weiteren Planungsschritte sowie die bauliche Umsetzung der Umgestaltung des Apostelgartens Städtebaufördermittel des Landes NRW bewilligt wurden.
4. Der Rat der Stadt Münster beauftragt die Verwaltung damit, die für die weitere Beantragung von Städtebaufördermitteln erforderlichen nächsten Planungsschritte zu veranlassen und durchzuführen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	6020	Umgestaltung und -nutzung Apostelgarten INSEK			
Auszahlungen			2025 2026 2027 2028 2029 2030	100.000 100.000 50.000 0 2.000.000 975.000	
Einzahlungen			2025 2026 2027 2028 2029 2030	60.000 60.000 30.000 0 1.200.000 585.000	
Investitionsmaßnahme	5970	Sanierung Brunnen STEP2			Anteil Neubrü- ckenstraßen- brunnen
Auszahlungen			2026 2027 2028	36.840 0 191.160	
Einzahlungen			2026 2027 2028	22.104 0 114.696	
Saldo				1.381.200	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf 2026/2027 bei den o. g. Investitionsmaßnahmen veranschlagt.

Punkt 4 der Tagesordnung V/0055/2026

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2026 des Jobcenters der Stadt Münster

Frau Jürgensmeier stellte die Vorlage vor und beantwortete Fragen. Im Folgenden diskutierte die KIB die Vorlage.

Aus der KIB gab es folgende Hinweise:

- Die Förderung für Menschen ohne Schulabschluss sollte ausgeweitet werden.

- Von Handorf aus ist die Geschäftsstelle des Jobcenters in Wolbeck für einige Menschen nicht gut zu erreichen. Hier sollte nach Alternativen geschaut werden. Frau Jürgensmeier weist unter anderem auf die Möglichkeit der Beratung per Video hin.
- Bei den statistischen Angaben zu schwerbehinderten Menschen sollte, sofern möglich, eine Aufschlüsselung nach Behinderungsarten erfolgen.
- Die Statistiken sollten um Angaben zu öffentlich geförderter Beschäftigung und zum Übergang vom „zweiten“ auf den „ersten“ Arbeitsmarkt ergänzt werden.

Die KIB beschloss einstimmig (5 Enthaltungen), dem Hauptausschuss die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Zum Erreichen der gesetzlichen und lokalen arbeitsmarktpolitischen Ziele wird das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters der Stadt Münster für das Jahr 2026 (Anlage) beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die zur Umsetzung des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms des Jobcenters der Stadt Münster für das Jahr 2026 erforderlichen Ressourcen werden im Etat 2026/2027 wie folgt finanziert:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemer- kungen
Produktgruppe	0501	Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende			
Zeile	03	Sonstige Transfererträge	2026	50.000 ²	
Zeile	06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2026	12.429.610 ^{1,2}	
Summe Erträge ²				12.479.610	
Zeile	11	Personalaufwendungen	2026	378.040 ²	
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2026	11.000 ²	
Zeile	15	Transferaufwendungen	2026	12.927.200 ^{1,2}	
Zeile	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2026	8.410 ²	
Summe Aufwendungen				13.324.650	
Saldo				845.040	

¹ Vorbehaltlich der endgültigen Mittelzuteilung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

² Die Mittelangaben beziehen sich nur auf den Eingliederungstitel des Jobcenters und bilden somit nur einen Auszug aus den Aufwendungen und Erträgen.

Die voraussichtlichen Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Durchführung des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms des Jobcenters der Stadt Münster für das Jahr 2026 sind im Haushaltsplanentwurf 2026/2027 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

Der Rat hat sich mit Beschluss vom 11.12.2013 (Vorlage V/0662/2013) verpflichtet, im Falle einer Überschreitung der vom Bund finanzierten Eingliederungsleistungen bis zu 100.000 Euro bereitzustellen

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0017/2026**

**Inklusive Gesundheitsversorgung in Münster -
Bericht über die Mittelvergabe in 2025**

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen

Frau Könning berichtete über das Treffen mit den Sprecherinnen und Sprechern der Arbeitsgruppen der KIB und deren Stellvertretungen am 19.02.2026. Sie teilte mit, dass unter anderem ein Austausch über die Themen und die Organisation der Arbeit der Arbeitsgruppen erfolgte. Es wurde vereinbart, im Portal „Beteiligung NRW“ auf aktuelle Sitzungen der Arbeitsgruppen hinzuweisen. Die Termine können jeweils unter folgendem Link abgerufen werden: <https://beteiligung.nrw.de/portal/muenster/startseite>.

Seit der letzten Sitzung der KIB hat folgende Arbeitsgruppe getagt:

AG 1 - Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene - Sitzung am 17.02.2026

Herr Große-Wöstmann berichtete über die Sitzung. Folgende Themen wurden beraten:

- Antrag der KIB an den Rat vom 17.06.2025: Inklusive Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung schaffen – Barrierefreiheit und Inklusion als Grundlage der Planung und des Bauens verankern
Information über die Beratung der Berichtsvorlage zum Antrag in der Sitzung der KIB am 28.01.2026
- Vorstellung der Lebens t raum Teilhabe Beratung Münster (Schwerpunktthema)
- Themensammlung

Punkt 7 der Tagesordnung

**Berichte aus Gremien, in denen die
Kommission vertreten ist**

Mitarbeit der KIB in Ausschüssen und Gremien

Frau Könning informierte:

Der Rat hat in der Sitzung am 11.02.2026 darüber entschieden, in welche Ausschüsse und weitere Gremien sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner entsendet werden sollen. Die Benennung der Personen erfolgt in der Ratssitzung am 25.03.2026.

Der Rat hat ferner entschieden, dass jeweils nur eine persönliche Stellvertretung benannt wird. Die KIB hat in ihrer Sitzung am 28.01.2026 – vorbehaltlich der Entscheidung des Rates - für einige Ausschüsse eine 2. Stellvertretung vorgeschlagen (Ausschuss für Wohnen, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Kulturausschuss, Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Liegenschaften). Diese 2. Stellvertretung entfällt.

In den Fraktionen ist bei der Durchsicht der bisher eingegangenen Vorschläge für Personen, die in die Gremien entsandt werden sollen, aufgefallen, dass deutlich

weniger Frauen als Männer benannt wurden. Die Organisationen und Gremien, die Personen vorgeschlagen haben, wurden daher gebeten, zu prüfen, ob für den Vorschlag / die Stellvertretung auch Frauen in Betracht kommen. Frau Könning informierte, dass bei den Vorschlägen der KIB das Verhältnis zwischen Männern und Frauen sehr ausgeglichen ist, mit Ausnahme der Vorschläge für die Stellvertretungen. Die KIB sprach sich dafür aus, keine Änderung an den in der Sitzung der KIB am 28.01.2026 vereinbarten Vorschlägen für die Entsendung in Gremien vorzunehmen.

Beirat „Global nachhaltige Kommune Münster“ (GNK-Beirat)

Herr Dr. Bonn berichtete, dass an der Sitzung des GNK-Beirats am 29.01.2029 weder Herr Geuckler noch er als Stellvertreter teilnehmen konnten. Themen der Sitzung waren insbesondere aktuelle Schritte im städtischen Nachhaltigkeitsprozess und die Zusammenarbeit im GNK-Beirat

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Könning wies auf die Friedensspiele hin, die am 20.06.2026 auf dem Gelände des DJK SC Nienberge stattfinden und schlug vor, dass die KIB sich beteiligt. Die KIB begrüßte diesen Vorschlag.

Herr Dr. Bonn wies auf die in der Vorlage V/0080/2026 „Anpassung der Parkentgeltordnung der privatwirtschaftlich betriebenen Parkfläche vor dem Stadtbad Mitte im Zuständigkeitsbereich des Sportamtes Münster“ vorgesehene Erhöhung der Parkgebühren hin. Er sprach sich dafür aus, die drei vorhandenen Behindertenparkplätze von dieser Regelung auszunehmen. Frau Könning sagte zu, das Anliegen für die Beratung der Vorlage im Sportausschuss mitzunehmen.

Herr Lübbers wies ergänzend auf die vorhandene Schrankenanlage vor der Parkfläche am Stadtbad Mitte hin und führte aus, dass diese für viele Menschen mit Behinderung eine Barriere darstellt, ebenso wie die nachträglich eingebaute Schrankenanlage beim Parkplatz an der Mensa am Aasee. Als weiteres Problem nannte er fehlende Behindertenparkplätze, so zum Beispiel vor Pflegeeinrichtungen. Er berichtete, dass das Altenheim St. Elisabeth in Gievenbeck einen Behindertenparkplatz einrichten wird, nachdem er die Einrichtung für dieses Thema sensibilisiert hat.

Herr Lübbers schlug vor, eine AG „Öffentlichkeitsarbeit“ zu bilden. Frau Könning teilte mit, dass sie diesen Vorschlag aufgreifen wird, wenn sich die Arbeit der neu gebildeten KIB und der Arbeitsgruppen eingespielt hat.

Frau Gebbert wies auf das Rollstuhlmobilitätstraining der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft Münster am 25.04.2026 hin. Frau Rüter wird den Veranstaltungshinweis an die Mitglieder der KIB weiterleiten.

gez. Katharina Könning
Vorsitz

gez. Doris Rüter
Schriftführung